

Beschlussvorlage

**zu Punkt 15. für die öffentliche Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses (Gemeinde Osterrönfeld)
am Montag, 30. November 2015**

**Sachstandsbericht über die Entwicklung der Rendsburg Port Authority GmbH sowie
Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2016**

1. Darstellung des Sachverhaltes:

Nach einer an den Betrauungsvertrag anpassenden Änderung des § 15 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Rendsburg Port Authority GmbH "...kann ein Gesellschafter seine Zustimmung zum Wirtschaftsplan im Rahmen der Gesellschafterversammlung ... versagen", solange aufgrund notwendiger Investitionen für die Gesellschaft Verluste zu erwarten sind.

Bevor der Bürgermeister als Vertreter der Gemeinde Osterrönfeld in der Gesellschafterversammlung über den Wirtschaftsplan 2016 und auch den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 befindet, werden die relevanten Unterlagen deshalb vorher dem Haupt- und Finanzausschuss sowie der Gemeindevertretung mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt.

Der anteilige Jahresverlust 2015 wird mit 332.100,-- € voraussichtlich etwas geringer ausfallen, als im Ursprungsplan 2015 veranschlagt worden war (347.200,-- €). Im „Gegenzug“ erhält die Gemeinde aber noch in diesem Jahr Einnahmen aus Bürgerschaftsprovisionen in Höhe von etwa 39.800,-- €, die mit dem Jahresverlust verrechnet werden. Der „bereinigte“ Verlust aus der Beteiligung an der RPA GmbH beträgt damit im Wirtschaftsjahr 2015 für die Gemeinde etwa 292.300,-- €.

Für das kommende Wirtschaftsjahr rechnet die RPA GmbH aufgrund der in diesem Jahr gewonnenen konkreten Zahlen über die Hafennutzung – insbesondere durch die Produktion der Firma Max Bögl – mit einer ähnlich positiven Entwicklung, wie im Wirtschaftsjahr 2015. So wird der von der Gemeinde Osterrönfeld für das Wirtschaftsjahr 2016 zu tragende anteilige Jahresverlust mit 342.000,-- € geplant. Die der Gemeinde zustehenden Einnahmen aus Bürgerschaftsprovisionen in Höhe von etwa 37.500,- € werden mit dem zu zahlenden Verlustausgleich verrechnet, sodass der „bereinigte“ Jahresverlust für die Gemeinde voraussichtlich etwa 304.500,-- € betragen dürfte.

Als größte Investition plant die Gesellschaft, im Frühjahr 2016 mit dem Bau der Marie-Curie-Straße zu beginnen. Die Bauzeit wird mit etwa einem Jahr und die auf die Gesellschaft als Bauträger entfallenden Baukosten sind mit etwa 1,3 Mio. € netto kalkuliert. Diese Ausschreibung wird im Februar 2016 erfolgen.

Zur näheren Information sind dieser Beschlussvorlage der Nachtragswirtschaftsplan 2015 und der Wirtschaftsplan 2016 sowie eine Ertrags- und Rentabilitätsvorschau für die Jahre 2016 bis 2025 beigelegt.

Der Sachstandsbericht über die Entwicklung der Rendsburg Port Authority GmbH wird mündlich vorgetragen.

2. Finanzielle Auswirkungen:

2015: Jahresverlustanteil in Höhe von 332.100,-- € abzüglich verrechnete Einnahmen aus Bürgschaftsprovisionen in Höhe von 39.800,-- € = bereinigt etwa 292.300,-- €

2016: Jahresverlustanteil in Höhe von 342.000,-- € abzüglich verrechneter Einnahmen aus Bürgschaftsprovisionen in Höhe von 37.500,-- € = bereinigt etwa 304.500,-- €.

3. Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 sowie dem Wirtschaftsplan 2016 in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Im Auftrage

gez.
Peter Klarmann

Anlage(n):

- Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015
- Wirtschaftsplan 2016
- Ertrags- und Rentabilitätsvorschau für die Jahre 2016 bis 2025